

in
tes
zur
ucht
ach
ra:
eine
bei
arf:
nem
och
hu-
gen
so
der
age,
ven
iele
ebst
u.
7
o.
i.
a:
3
u.
1
u.
6
8

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 85. Mittwoch, den 26. März 1823.

Universitätsnachrichten.

Am 19. März vertheidigte Herr Christian Hermann Weiße, Doctor der Philosophie und Baccal. der Rechte, aus Leipzig, um das Recht zu erlangen, auf hiesiger Academie öffentliche Vorlesungen zu halten, mit seinem Respondenten, Herrn Stud. philolog. Franz Ignaz Heldmann, aus Herbisleben, seine auf 148 S. gedruckte und dessen Herrn Vater, dem Herrn Oberhofgerichtsrath und Professor D. Christian Ernst Weiße auf Stötteritz, dedicirte, gelehrte Abhandlung: *diversa naturae et rationis in civitatibus constituendis indoles e Graecorum historia illustrata*, und hatte dabei den derzeitigen Decan der philosophischen Facultät, Hrn. Prof. Mollweide, Se. Magnificenz den Herrn Prof. Hermann und Se. Magnificenz den Herrn Domherrn D. Haubold zu Opponenten.

Vom 17. bis 22. März disputirten nachsichende Herren Studiosen der Rechte über ihnen aufgegebenen streitige Rechtsfälle, und zwar

am 17. unter dem Vorsitz Sr. Magnificenz des derzeitigen Herrn Rectors der Universität, Herrn Oberhofgerichtsrath und Prof.

D. Johann Gottfried Müller, Herr Gustav Wilh. Schubert, aus Bernstadt in der Lausitz, opponirt von den Studiosen d. R. Herrn Johann Friedrich Staacke, aus Obertitz bei Pegau, und Herrn Carl Moritz Mehner, aus Freiberg;

am 18. ebenfalls unter dem Vorsitz Sr. Magnificenz des Herrn Rectors D. Müller, Herr Carl August Karschner, aus Wittichthal im Erzgebirge, welchem die Herren Studiosen der Rechte: Gustav Adolph Frihsche, aus Annaberg, und Johann Gottlieb Böttcher, aus Leipzig, opponirten;

am 20. unter gleichem Vorsitz, Herr Carl Eduard Haffe, aus Schneeberg, welcher die Herren Studiosen der Rechte: Franz Geisterbergk, aus Oederan, und Ferdinand Gotthold Dehlschlägel, aus Schneeberg, zu Opponenten hatte;

am 21. unter demselben Vorsitz, Herr Carl Heinr. Heydenreich, aus Dresden, dem die Herren Studiosen der Rechte: Wilhelm Ammon, aus Dresden, und Gotthelf Benjamin Redlich, aus Döbeln, opponirten, und

am 22. unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Prof. D. Carl Klien, Herr Friedrich Wilhelm Hänfel, aus

Zittau, welchem von dem Herrn Notarius immatr. Gustav Wilhelm Schubert, aus Bernstadt, und dem Stud. d. Rechte, Hrn. Friedrich August Stuhlträger, aus Viebra, opponirt wurde.

wenn er liebt, und glaubt das so lange nicht, als ihm diese höchste Wundermacht des Geistesreiches fremd ist.

4) aus der Novelle: der Nachwächter und seine Tochter.

Auch die Thränen sind Ausfaat zur Freudenerte.

Wo die Seele laut aus allen Zügen spricht, da bedarfs keiner weitem Sprache.

5) aus der Vorrede in Form einer Recension.

Das Edliche muß immer zulässig bleiben.

Die Phantasie der Jugend muß nicht Gefühle ausbilden, sondern Vorfälle, Thaten, Geschichten.

B e m e r k u n g e n.

Aus dem Novellenschatz des deutschen Volks*), und zwar:

1) aus der Novelle: der Pokal.

Das wahrhaft Schöne, Große und Erhabene, so wie es uns in Erstaunen und Verwunderung setzt, überrascht uns doch nicht als etwas Fremdes, sondern unser eigenstes Wesen wird uns in solchen Augenblicken klar, unsere tiefsten Erinnerungen werden erweckt und unsere nächsten Empfindungen lebendig gemacht.

2) aus der Novelle: der Verbrecher aus verlörner Ehre.

In der ganzen Geschichte des Menschen ist kein Kapitel unterrichtender für Herz und Geist, als die Annalen seiner Verirrungen.

Die Belehrung geht mit der Beziehung verloren und die Geschichte, anstatt eine Schule der Bildung zu seyn, muß sich mit einem armseligen Verdienste um unsere Neugier begnügen.

Eine weite Aussicht ist zwiefache Hölle für einen Gefangenen.

3) aus der Novelle: der Leichenstein.

Der Mensch lernt den Werth, die Bedeutung und das Glück des Lebens erst einsehen,

*) Herausgegeben von Ludwig Pustkuchen. Quedlinburg und Leipzig 1822 b. G. Basse. (B. 1.) Die Verf. der Novellen sollen am Schlusse des Werks genannt werden.

G o t t e s d i e n s t.

Am grünen Donnerstage predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tschirner,
zu St. Nikolaus: Früh : M. Simon,
Wesp. : M. Sterzel,

in der Neukirche: Früh : M. Kris,
zu St. Petri: Früh : M. Fritsche,

zu St. Pauli: Früh : M. Hesse,

zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner j.,

zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,

zu St. Jacob: Früh : M. Adler,

in der Freischule. Abends 5 Uhr kurze Rede
Herr M. Plato.

Am Charfreitage predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. : M. Klinkhardt,

zu St. Nikolaus: Früh : D. Bauer,

Wesp. : D. Rüdell,

in der Neukirche: Früh : M. Söfner,

Wesp. : M. Kris,

zu St. Petrus: Früh Hr. M. Kühn, Besp. : M. Wolf,	Katechese in der Freischule: Hr. Mühlberg, reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel, deutsche Predigt.
zu St. Paulus: Früh : M. Lechner, Besp. : D. Tittmann,	Am Charfreitage früh halb 8 Uhr in der Thomaskirche:
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner, zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel, Besp. Betstunde,	Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze, ein Oratorium. In Musik gesetzt von Joseph Haydn.
zu St. Jacob: Früh Hr. Bräunig,	

Anzeige. Von heute, den 26. März, bis 7. April, steht das Panorama von Leipzig
en haut relief für die Herren Subscribenten, gegen Abgabe ihrer Billets, täglich von früh
8 bis Abends 6 Uhr zu sehen.
M e r z d o r f.

Bekanntmachung für Blumenfreunde.

Der Blumist R. C. Affourtit aus Lisse in Holland wird vom 10. April an in seinem
in Barthels Hofe befindlichen Gewölbe verschiedene Blumen und Pflanzen verkaufen lassen,
worunter gefüllte Georginen, Ferrarien, Amaryllis, Azaleen, Camellien und Rhodo-
dendron vorzüglich zu empfehlen sind; eine bedeutende Anzahl von schönen Rosen-Sorten,
Pfirsich- und Apricosen-Bäumen, englischen Stachelbeer-Sträuchern und Spargel-Pflanzen
werden ebenfalls zu billigem Preis zu haben seyn. Verzeichnisse von Allem können vom
2. April an bei Herren Gebrüder Erckel in Empfang genommen werden.

E m p f e h l u n g.

Mit Long-Shawls und Umschlage-Tüchern in den neuesten Dessins und beliebtesten Far-
ben empfehlen sich ergebenst
J u r a n y u n d C o m p.

Empfehlung. Wohlfeile ächt und geschmackvolle Blondens-Häubchen, schwarz und
weiße Petinet-Schleier empfiehlt zu ganz niedrigen Preisen
E r n s t W i l h e l m K ü r s t e n.

Verkauf. Gefüllte Ranunkeln von allen Farben im Kummel, 100 Stück 1 Thlr.,
verkauft der Gärtner Prüm in Hrn. Schwägrichens Garten an der Wasserkunst Nr. 803.

Verkauf. Billig zu verkaufen sind einige schöne Divans mit Moor nebst dergleichen
Stühlen, Ruhe-, Rohr- und andere Stühle, Waschtische, 2 ganz große Pfeiler- und dergl.
andere Spiegel etc., in Nr. 365, Katharinenstraße, im 3ten Hof 3 Treppen.

Verkauf. Ein Parthie ächte französische Pflaumen werden, um völlig aufzuräumen,
der Cent. für 2½ Thlr. verkauft, bei C. F. Schubert, im Wallfisch auf dem Brühl.

Verkauf. Von den so sehr schönen gefüllten Nelken wird das Duzend für 12 Gr.,
Stellagenblumen mit Nummer und Namen, das Duzend für 2 Thlr. 12 Gr., verkauft, in
Nr. 786 an der Wasserkunst, beim dasigen Gärtner.

Hausverkauf. Ein Haus mit einer freundlichen freien Aussicht, in der besten Meß-
lage, ist für den Preis von 4000 Thlr. zu verkaufen, und das Nähere bei Unterzeichnetem
zu erfahren.
Adv. Carl Christian Beuthner, wohnhaft in Nr. 296.

Verkauf von Havanna=Cigarren. Ich erhielt eine Sendung feine Havanna, halb Havanna= und amerikanische Cigarren, und verkaufe diese ganz vorzüglich schönen Gattungen in Kisten und im Einzelnen zu möglichst billigen Preisen.

E. G. Neumann, Burgstraße Nr. 92.

Zu verkaufen ist eine Brot= oder Kochröhre von gegossenem Eisen in der Nikolai= straße Nr. 752, 2 Treppen.

Veränderte Wohnung. Vom 24. d. M. an wohne ich im Hause des Herrn Banquiers Heinrich Küstner, Hainstraße Nr. 339, 2 Treppen hoch.

Adv. M. Mertens.

Vermiethung. Mitten in der Stadt sind 2 schöne Zimmer mit Kammern einzeln oder zusammen zu Ostern oder in den Messen zu vermien. Näheres im Nachweisungs= Comptoir am Nikolai=Kirchhofe.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer mit der Aussicht auf die Rosenthaler Brücke, ist jegige Ostern an einen ledigen stillen Herrn zu vermien. Näheres zu erfragen in der goldnen Sonne vor dem Kanstädter Thore, im Hofe rechter Hand zwei Treppen hoch.

Vermiethung. In Gohlis ist ein sehr freundliches Sommerlogis in der schön= sten Lage, jedoch nur für ledige Herren geeignet, mit oder ohne Meubles, billig zu ver= mien. Nachricht hierüber ertheilt der Waagemeister Meißner.

Reisegefellschafter gesucht. Jemand, der künftigen Sonntag mit eigenem Wagen und mit Extrapost nach Berlin reisen wird, wünscht einen Reisegefellschafter dahin. Im Hotel de Russie zu erkundigen.

Z h o r z e t t e l v o m 25. M ä r z.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.	
Die Baugner r. Post	2	Die Stollberger f. Post	8	
Die Breslauer r. Post	5	Dr. v. Rayneval, f. franz. Gesandter am f. preuß. Hofe, v. Paris, pass. durch	12	
Die Dresdner r. Post	6	Nachmittag.		
Dr. Hütteninsp. Brandenburg, von Marien= walde, pass. durch	1	Die Hamburger r. Post	4	
Halle'sches Thor.		U.	P e t e r s t h o r. U.	
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Die Dessauer f. Post	12	Dr. Stud. Bretschel, v. Jena, unbest.	5	
Vormittag.			H o s p i t a l t h o r. U.	
Die Berliner f. Post	3	Vormittag.		
Dr. Rfm. Urbach, a. Mainz, im Hot. de Bav.	6	Die Annaberger f. Post	11	
Dr. M. Malewsky, a. Wilna, im H. de Russie	8	Nachmittag.		
Die Pandsberger f. Post	12	Dr. Rfm. Souzzer, a. Zürich, von Dresden, im Hotel de Russie	3	
Nachmittag.		Die Schneeberger f. Post	4	
Die Braunschweiger r. Post	1	Dr. Rfm. Rosenthal, aus Mannheim, von Borna, im Hotel de Gare	5	
Kanstädter Thor.		U.		
Gestern Abend.				
Die Casler f. Post	5			

Berichtigung. Im gestrigen Stück S. 343, Z. 3, muß es heißen: welche ich um beigesetzte Preise etc.